

BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: 0 25 73-9 79 14 50, Fax: 0 25 73-9 79 14 51,

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de, Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 16/2015

01.09.2015

- 01 Staatliche Aufgaben noch ohne Rückgriff auf Pensionäre erfüllbar?
- 02 Seminar zur Alterssicherung
- 03 Die radikale Kritik eines Medizinethikers an der Ökonomisierung des Gesundheitswesens: "Deformierte Ideale der Ärzte"
- 04 Pflegestärkungsgesetz II
- 05 Leitfaden zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen
- 06 Gesichertes Medizinwissen jetzt in www.arzt-auskunft.de
- 07 Hilfe bei Vergesslichkeit
- 08 Wismut - Bergbausanierung – Landschaften gestalten und erhalten
- 09 Hör팁 zum Frühstück
- 10 Mitmachen – Nicht meckern!

01 Staatliche Aufgaben noch ohne Rückgriff auf Pensionäre erfüllbar?

Pensionierte Beamte helfen gern, wenn in Deutschland wieder einmal Notlagen erkennbar sind. Das zeigen die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten, die von pensionierten Beamten geleistet werden. Man soll auch immer erwähnen, dass Post und Bahn den Notdienst während der politisch herbeigeführten Streikperioden mit den wenigen noch vorhandenen Beamten in diesen privatisierten Bereichen aufrechterhalten haben. Aber wir pensionierte und aktive Beamte lassen uns nicht von den überheblichen Politikern mit den horrenden Nebenverdiensten ausbeuten! - „Der öffentliche Dienst sollte seine Aufgaben erfüllen können, ohne auf Reserven aus dem Ruhestand zurückgreifen zu müssen,“ sagt Dauderstädt vor dem Hintergrund der Bestrebungen, in einzelnen Bundesländern **für die Bearbeitung der mit dem Flüchtlingsansturm verbundenen Aufgaben pensionierte Beamte zu reaktivieren**. Der dbb Chef verwies auf die insgesamt 2.000 Neueinstellungen in diesem und im nächsten Jahr im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Dafür gebe es offenbar genügend junge Bewerber: Der Markt gebe das her. Dies sei der bessere Weg, als **Beamte aus ihrem Ruhestand wieder zurück in den Dienst zu rufen. Dies komme ohnehin nur in Frage, wenn sich die Betroffenen**

freiwillig dazu bereit zeigten. Die Notlage der Unterbesetzung in vielen Bereichen des Öffentlichen Dienstes ist nicht erst 2015 entstanden. Es werde aber nun, etwa aufgrund erforderlicher **Untersuchungen der Flüchtlinge durch den öffentlichen Gesundheitsdienst**, durch **erhöhte Aufgaben auch für Justiz und Verwaltung** klar, dass es massive Defizite gebe, die auch nicht von heute auf morgen geschlossen werden könnten. Der DBB hatte seit langem davor gewarnt, dass Deutschland aufgrund von Personalmangel für solche Herausforderungen nicht gerüstet sei. Dieses Problem ist auch eine Frage der Stellenstrukturen und der Bezahlung. Angesichts der drastisch steigenden Asylbewerberzahlen fehlen dem öffentlichen Dienst in Deutschland mehr als 10.000 Stellen.

Quelle: <http://www.dbb.de/teaserdetail/artikel/oeffentlicher-dienst-sollte-aufgaben-ohne-rueckgriff-auf-pensionaere-erfuellen-koennen.html>

02 Seminar zur Alterssicherung

Vom 19. bis 21. Oktober 2015 wird die **dbb bundesseniorenvertretung** gemeinsam mit der dbb akademie im dbb forum siebengebirge ein Seminar zur Alterssicherung durchführen, mit dem ein Überblick über die Alterssicherung gegeben sowie die Grundzüge des Rechts der Rentenversicherung, der Zusatzversorgung und des Beamtenversorgungsrechts dargestellt werden. Lt. Jahresprogramm sollte das Thema für diesen Termin eigentlich die Kriminalitätsprävention sein; vielleicht haben sich dafür zu wenige angemeldet. Die **Anmeldung** kann per E-Mail erfolgen an Senioren@dbb.de. Weitere Auskünfte erhalten Sie auch telefonisch unter der Rufnummer 030.4081-5390.

Quelle: <http://www.dbb.de/td-senioren/artikel/seminar-zur-alterssicherung.html>

03 Die radikale Kritik eines Medizinethikers an der Ökonomisierung des Gesundheitswesens: "Deformierte Ideale der Ärzte"

Eine düstere Bilanz des heutigen Medizinbetriebes zieht der Mediziner und Philosoph Professor Giovanni Maio, Leiter des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin an der Universität Freiburg, in der "Apotheken Umschau": "Die wirtschaftliche Überformung der Medizin deformiert die Ideale der Ärzte", sagt er und beklagt die Ausrichtung der medizinischen Praxis an wirtschaftlichen Kriterien. Einen entscheidenden Sündenfall sieht er in der Einführung der Fallpauschalen in den 90er Jahren: "Seitdem wird jede Diagnose plus dazugehörige Therapie genau definiert und mit einem ebenso exakt festgesetzten Betrag vergütet." Das Medizinsystem sei aber kein industrielles Unternehmen, sondern eine soziale Errungenschaft. Um wieder dorthin zu kommen, müsse auch der Patient seine Einstellung ändern. Giovanni Maio: "Eine Tablette löst selten komplexe Probleme. Und dort, wo er nur durchgeschleust wird, sollte er nicht mehr hingehen." Nach einer Umfrage der Techniker Krankenkasse fühlt sich nur jeder dritte Deutsche von seinem Arzt voll und ganz über Chancen, Risiken oder Alternativen einer Behandlung informiert. Insgesamt stellen Patienten ihren Ärzten aber gute Noten aus. Sieben von zehn Befragten waren mit dem jüngsten Arztbesuch sehr zufrieden.

Quelle: "Apotheken Umschau" 8/2015 B

Das Gesundheitsmagazin "**Apotheken Umschau**" liegt am 1. und 15. jeden Monats und der „**Senioren Ratgeber**“ zum Monatsbeginn in den meisten Apotheken aus und wird ohne Zuzahlung zur Gesundheitsberatung an Kunden abgegeben. Man kann sich die Hefte auch abholen, wenn man gerade mal keine Medikamente benötigt.

04 Pflegestärkungsgesetz II

Eine Infografik des Bundesministeriums für Gesundheit zeigt den Weg zum neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff: Welche politischen und bürokratischen Schritte müssen noch gegangen werden. Am 13. August 2015 hat das Bundeskabinett den Entwurf des Zweiten Pflegestärkungsgesetzes (PSG II) beschlossen. Mit diesem Gesetz wird der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff in die Praxis umgesetzt. Das Gesetz soll am 1. Januar 2016 in Kraft treten. Aufgrund zahlreicher Vorarbeiten können das neue Begutachtungsverfahren und **die Umstellung der Leistungsbeträge der Pflegeversicherung jedoch erst ab Januar 2017 wirksam** werden. Die Infografik skizziert den Weg von der Erprobung des neuen Begutachtungssystems über den Gesetzgebungsprozess bis zur Anwendung der fünf neuen Pflegegrade.

Hier finden Sie die Infografik und weitere Informationen zum Pflegestärkungsgesetz II

<http://bpaq.de/PSG-II-Infografik>

05 Leitfaden zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen

Der neue „Leitfaden zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen – bei Veranstaltungen mit Verpflegung“ richtet sich an öffentliche Institutionen, die Veranstaltungen durchführen bei denen eine Verköstigung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorgesehen ist. Der Leitfaden gibt Empfehlungen für die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, um möglichst wenig Lebensmittel zu verschwenden.

Drei Grundregeln - die in der kleinen Broschüre ausführlich erläutert werden - sollten beachtet werden:

1. Vorausschauend planen: Mit einer vorausschauenden Planung von Veranstaltungen können Lebensmittelreste weitestgehend vermieden werden.
2. Das Beste aus den Resten machen: Lebensmittel, die trotz guter Planung übrig bleiben, können und sollten verwertet werden.
3. Lebensmittelabfälle vermeiden beginnt mit der Ausschreibung: Bereits im Vergabeverfahren sollten Caterer darauf hingewiesen werden, dass Konzepte zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen erwünscht sind und entsprechend in die Auswahlkriterien einfließen.

Den Leitfaden können Sie per Email bestellen unter kontakt@zugutfuerdietonne.de.

06 Gesichertes Medizinwissen jetzt in www.arzt-auskunft.de

Auf der Internetseite „www.arzt-auskunft.de“ finden Patienten neben passenden Praxisen **jetzt auch Informationen zu Gesundheitsthemen**. Diese stellt das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) zur Verfügung. Es wird über 100 Krankheiten sowie Untersuchungs- und Behandlungsmethoden informiert.

<http://www.arzt-auskunft.de>

07 Hilfe bei Vergesslichkeit

Wo liegt nur mein Autoschlüssel? Was wollte ich gerade aus dem Keller holen? Wann hat die Schwiegertochter nochmal Geburtstag? Solche Situationen kennt jeder, doch ab Mitte 40 kommen sie bei den meisten häufiger vor. Keine Sorge, nicht nur Sie können sich solche Dinge nicht mehr so gut merken wie früher. Oft hat man auch einfach an zu

viele Sachen gleichzeitig zu denken, fühlt sich gestresst und überfordert. Mit zunehmenden Alter steckt man Zeiten mit Überlastung halt nicht mehr so lässig weg.

Die gute Nachricht: Sie können etwas dagegen tun! Ganz wichtig für die geistige und körperliche Fitness sind, wie jeder wissen sollte, eine **gesunde Ernährung und regelmäßige Bewegung**, am besten an der frischen Luft. Zusätzlich können Sie Ihr Gehirn mit gezielten **Gedächtnisübungen** trainieren. Das neue Buch „Mein GedächtnisCoach“ bietet 72 Übungen für die geistige Fitness. Zusätzlich gibt es allgemeine Ernährungs- und Gesundheitstipps. Die Reklame kann man überschlagen.

„Mein GedächtnisCoach – Übungen für die geistige Fitness“ wird kostenlos von der Firma SteriPharm herausgegeben. Interessierte können es unter <http://www.folplus.de> oder <http://www.folplus.de/service/kostenlose-bestellung.html> bestellen.

08 Wismut - Bergbausanierung – Landschaften gestalten und erhalten

Die 60-seitige Broschüre bringt ein Stück deutscher Wiedervereinigungsgeschichte. Seit fast 25 Jahren saniert das Bundesunternehmen Wismut GmbH erfolgreich die Hinterlassenschaften des ehemaligen Uranerzbergbaus in Sachsen und Thüringen. Die Umweltbelastungen in der ehemaligen Bergbauregion sind deutlich zurückgegangen. Durch die Sanierung wurden Umweltschäden beseitigt und Naturlandschaften im Interesse der Menschen und für eine positive Regionalentwicklung neu gestaltet. Die Broschüre gibt einen Überblick über Ziele, Aufgaben und Ergebnisse der Sanierungsarbeiten der Wismut GmbH.

Die Broschüre kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

http://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMWI/wismut-broschuere_722360.html?nn=670290

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

09 Hörtipp zum Frühstück

Die WDR 4-Sendereihe "Mittendrin - In unserem Alter" wird jeden Samstag von 8.05 Uhr bis 8.55 Uhr mit interessanten Themen ausgestrahlt:

- 05.09.2015 Schuldenfrei im Alter – Tipps für ein Leben ohne Sorgen - von Anne Debus
- 12.09.2015 Ohne Senioren läuft gar nichts! - Engagiert im Ruhestand – von Karin Lamsfuß
- 19.09.2015 Suche Zimmer in WG - Vom Leben in Demenz-Wohngemeinschaften - von Heike Sicconi

Wer am Samstagmorgen lieber lange schläft, kann sich die Sendung auf der [Webseite des WDR 4](#) anhören und herunterladen:

http://www1.wdr.de/radio/podcasts/wdr4/podcast_uebersicht_wdrvier100.html

10 Mitmachen – Nicht meckern!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge?** Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt